



Seminar: Philosophie / Ethik

Rigo Söder

Hannah Arendt «Über das Böse»

Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik

Zum Thema

Die aus Europa vertriebene Jüdin und politische Theoretikerin der totalen Herrschaft Hannah Arendt hat die Vorlesung «Über das Böse» im Jahr 1965 an der New School for Social Research gehalten. Thematisch nimmt sie den Gedanken von der «Banalität des Bösen» aus ihrem Buch «Eichmann in Jerusalem» wieder auf. Allerdings ist die Vorlesung nicht einfach nur eine Fortsetzung des Eichmann-Buches, sondern Hannah Arendt denkt hier – in Auseinandersetzung mit der philosophischen Tradition (Sokrates, Platon, Kant) – grundsätzlich über die Möglichkeit einer Ethik nach Auschwitz nach.

Eine bemerkenswerte These aus dieser Vorlesung lautet:

«Aus dem Unwillen oder der Unfähigkeit, (...) durch Urteil zu Anderen in Beziehung zu treten, entstehen die wirklichen «skandala», die wirklichen Stolpersteine, welche menschliche Macht nicht beseitigen kann, weil sie nicht von menschlichen Motiven verursacht wurden. Darin liegt der Horror des Bösen und zugleich seine Banalität.»

Was dies im Einzelnen bedeutet, wird anhand der Lektüre der Vorlesung «Über das Böse» überprüft.

Literatur: Eine Auswahl der Texte wird zur Verfügung gestellt.

Zum Dozenten

Rigo Söder, M.A. phil., ehemaliger Kantonsschullehrer für Philosophie, philosophische Ethik, Psychologie und Pädagogik an der Kantonsschule Beromünster. Langjährige Referententätigkeit an der ehemaligen Philosophischen Akademie Luzern.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

**Daten: Donnerstag, 11.00 bis 12.30 Uhr
7., 14., 21., 28. November, 5. und 12. Dezember 2024**

Anmeldefrist 24. Oktober 2024, es hat noch freie Plätze

Kosten: 190 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: jederzeit möglich
Seminar Nr.: SE2045
Online über www.sen-uni-lu.ch

